ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Putz, Sabine

Research Report

Arbeitsmarkt & Bildung - Jahreswerte 2008

AMS info, No. 128

Provided in Cooperation with:
Public Employment Service Austria (AMS), Vienna

Suggested Citation: Putz, Sabine (2009) : Arbeitsmarkt & Bildung - Jahreswerte 2008, AMS info, No. 128, Arbeitsmarktservice Österreich (AMS), Wien

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/98079

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

AMS info 128

Sabine Putz (AMS / ABI)

Arbeitsmarkt & Bildung – Jahreswerte 2008

Verringert ein höherer Bildungsstand das Risiko, von Arbeitslosigkeit betroffen zu werden? Die laufende Beobachtung und die Analyse des Arbeitsmarktgeschehens im Hinblick auf diese Zusammenhänge sind wichtige Aufgabenschwerpunkte der Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation (ABI) des Arbeitsmarktservice Österreich. Das vorliegende AMS info resümiert wichtige diesbezügliche Parameter für das Jahr 2008.

1. 2008 auf einen Blick

Übersicht 1: Jahreswerte 2008

	Durchschnitt 2008	Veränderungen zum Vorjahr
Arbeitslose	212.253	–4,5 %
Jugendliche (bis 24 Jahre)	34.069	–3,0 %
Ältere (mindestens 50 Jahre)	43.620	+1,7 %
Offene Stellen	37.498	–1,9 %
Unselbständig Beschäftigte	*3.420.494*	*+2,3 %*
Arbeitslosenquote	*5,8 %*	–0,4 %-Punkte
Lehrstellensuchende	5.695	+0,1 %
Offene Lehrstellen	3.633	+2,4 %

Quellen: AMS Österreich / ABI, Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger

2. Arbeitslose nach Bildungsabschluss im Jahr 2008

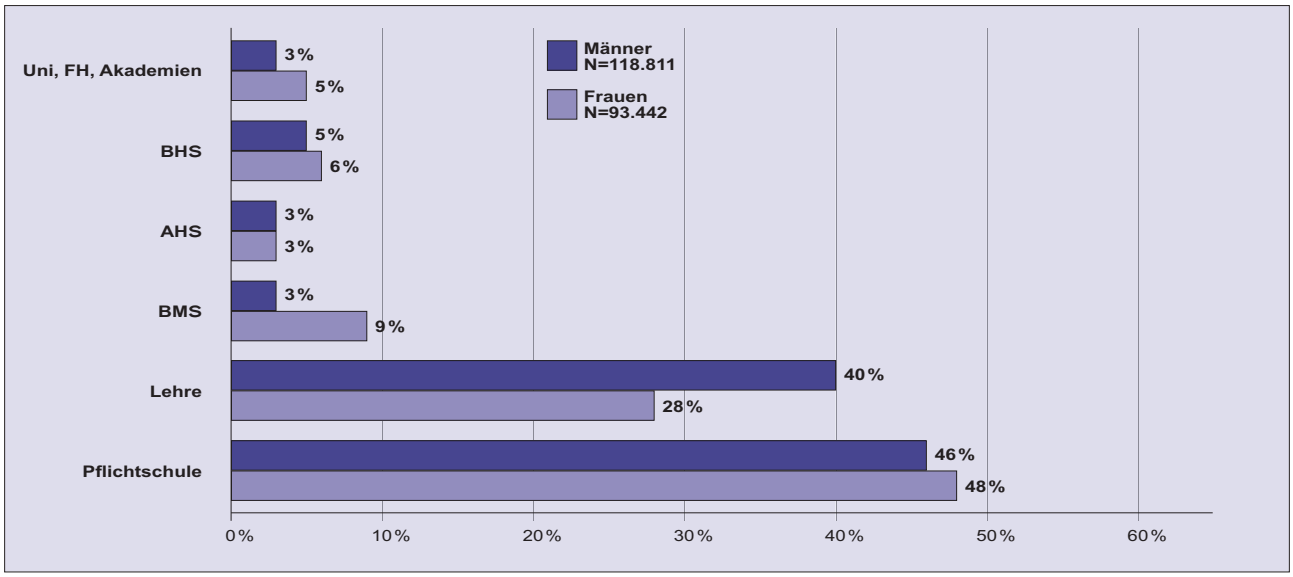
In der Gliederung der Arbeitslosen nach der höchsten abgeschlossenen Ausbildung sieht man im Jahr 2008, dass 46,7 % keine die Pflichtschule übersteigende Schulbildung aufzuweisen haben. Arbeitslose mit Lehrabschluss machen etwas mehr als ein Drittel aller Arbeitslosen im Jahr 2008 aus (34,7 %, siehe Übersicht 2). Die Abbildung 1 veranschaulicht, wie sich die arbeitslosen Männer und Frauen hinsichtlich der höchsten abgeschlossenen Bildungsebene unterscheiden.

Übersicht 2: Arbeitslose nach Bildungsstand – Jahresdurchschnittswerte 2008

Höchste abgeschlossene Ausbildung	Arbeitslosenbestand	Anteil
Pflichtschule	99.197	46,7 %
Lehre	73.598	34,7 %
Mittlere technisch-gewerbliche Schule	1.020	0,5 %
Mittlere kaufmännische Schule	5.258	2,5 %
Sonstige mittlere Schule	6.081	2,9 %
AHS	6.241	2,9 %
Höhere technisch-gewerbliche Schule	3.228	1,5 %
Höhere kaufmännische Schule	3.140	1,5 %
Sonstige höhere Schule	4.930	2,3 %
Akademie (Pädak u.ä.)	885	0,4 %
Fachhochschule	743	0,4 %
Universität, Hochschule	7.020	3,3 %
Ungeklärt	913	0,4 %
Insgesamt	**212.253**	**100,0 %**

Quellen: AMS Österreich / ABI, Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger

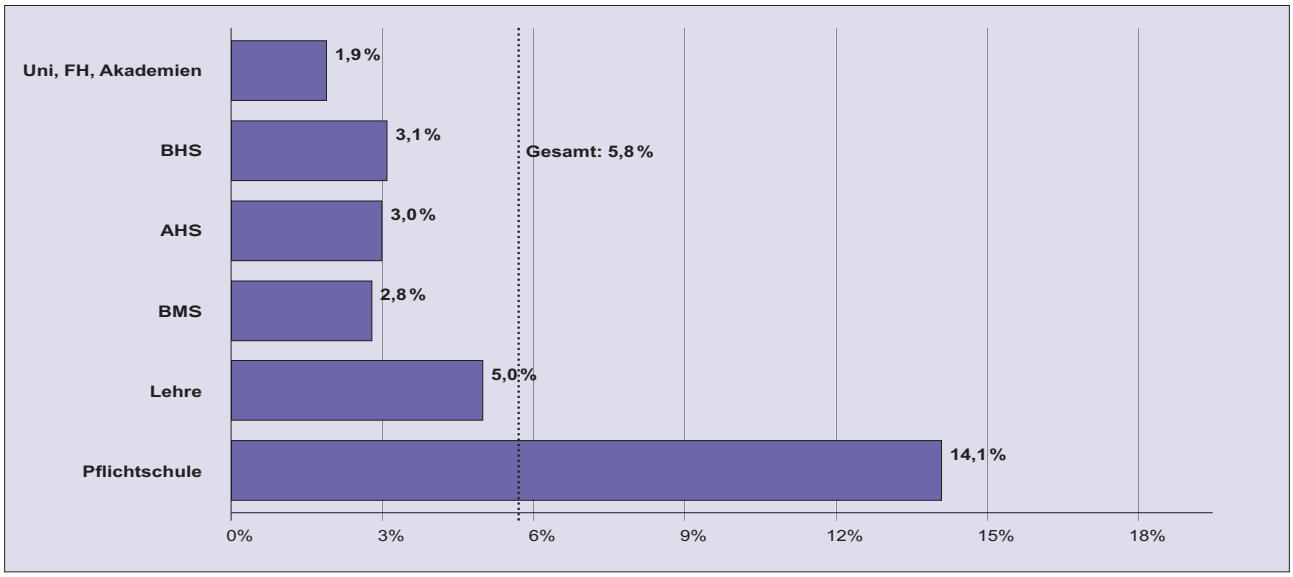
Abbildung 1: Verteilung der Arbeitslosen nach Bildungsabschluss und Geschlecht – Jahresdurchschnittswerte 2008



Quelle: AMS Österreich/ABI, Rundungsdifferenzen möglich

Das mit Abstand höchste Arbeitslosigkeitsrisiko ergab sich (wie die Jahre zuvor) für jene Personen, die keinen über den Pflichtschulabschluss hinausgehenden Bildungsstand aufweisen (Abbildung 2).

Abbildung 2: Arbeitslosigkeitsrisiko (Arbeitslosenquoten) nach Bildungsabschluss* – Jahresdurchschnittswerte 2008



Quellen: AMS Österreich/ABI, Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger
* Vorgemerkte Arbeitslose einer Bildungsebene bezogen auf das Arbeitskräftepotential (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte) derselben Bildungsebene; die Gliederung der Beschäftigtenbasis nach Bildungsabschluss wurde nach Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung 2007 (unselbständig Erwerbstätige nach LFK) errechnet.

3. Arbeitslose nach Altersgliederung – Jahresdurchschnittswerte 2008

Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren (Jahr 2008: 34.069) verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.071 bzw. 3,0%. Aufgrund des stärkeren Rückganges im Haupterwerbsalter stieg jedoch der Anteil der arbeitslosen Jugendlichen – gemessen an der Gesamtarbeitslosenzahl – bundesweit auf 16,1%. Regional betrachtet erhöhte sich der Anteil an Jugendlichen unter den Arbeitslosen am stärksten in Wien In Oberösterreich jedoch ist die Jugendarbeitslosigkeit nach wie vor besonders hoch, jede fünfte arbeitslose Person ist hier jünger als 25 Jahre (vgl. Übersicht 3).

Die Zahl der mindestens 50-jährigen Arbeitslosen (Jahr 2008: 43.620) stieg im Vergleich zum Jahr 2007 um 738 bzw. 1,7%. Der Anteil der älteren Arbeitslosen – gemessen an der Gesamtarbeitslosenzahl – stieg in Summe gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Prozentpunkte auf 20,6%. Im letzten Jahr stieg der Anteil an ältern Arbeitslosen in allen Bundesländern an. In Burgenland ist nun ein Viertel aller Arbeitslosen über 50 Jahre alt.

Übersicht 3: Jugendlichenanteil/Älterenanteil an Arbeitslosen, nach Bundesländern

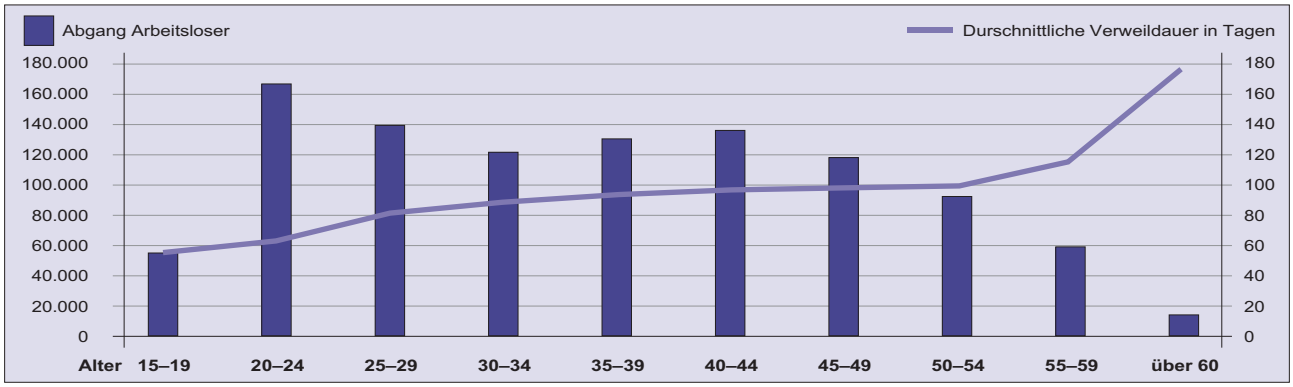
	Jugendliche unter 25 Jahre			»Ältere«: 50 Jahre und älter		
	Jahr 2008		Jahr 2007	Jahr 2008		Jahr 2007
Burgenland	14,7 %	[–]	14,9 %	25,4 %	[+]	23,9 %
Kärnten	15,4 %	[+]	15,3 %	21,1 %	[+]	20,0 %
Niederösterreich	16,4 %	[–]	16,5 %	22,8 %	[+]	21,8 %
Oberösterreich	20,2 %	[–]	20,3 %	17,2 %	[+]	16,2 %
Salzburg	17,6 %	[–]	17,7 %	19,4 %	[+]	18,4 %
Steiermark	16,3 %	[+]	16,1 %	18,9 %	[+]	17,7 %
Tirol	18,4 %	[+]	18,3 %	17,9 %	[+]	17,2 %
Vorarlberg	18,3 %	[–]	18,3 %	20,3 %	[+]	18,7 %
Wien	13,6 %	[+]	13,0 %	21,4 %	[+]	19,7 %
Österreich	**16,1 %**	**[+]**	**15,8 %**	**20,6 %**	**[+]**	**19,3 %**

Quelle: AMS Österreich/ABI; [–] Verringerung im Jahresabstand, [+] Anstieg im Jahresabstand

4. Bewegungen und Verweildauer – Jahresdurchschnittswerte 2008

Die Zeitspanne zwischen Beginn und Ende der Arbeitslosigkeit (Verweildauer der Abgänge aus der Arbeitslosigkeit) steigt mit dem Alter an und war im Jahr 2008 mit durchschnittlich 88 Tagen um vier Tage kürzer als im Vorjahr.

Abbildung 3: Abgang Arbeitsloser nach Altersgruppen und durchschnittliche Verweildauer, 2008

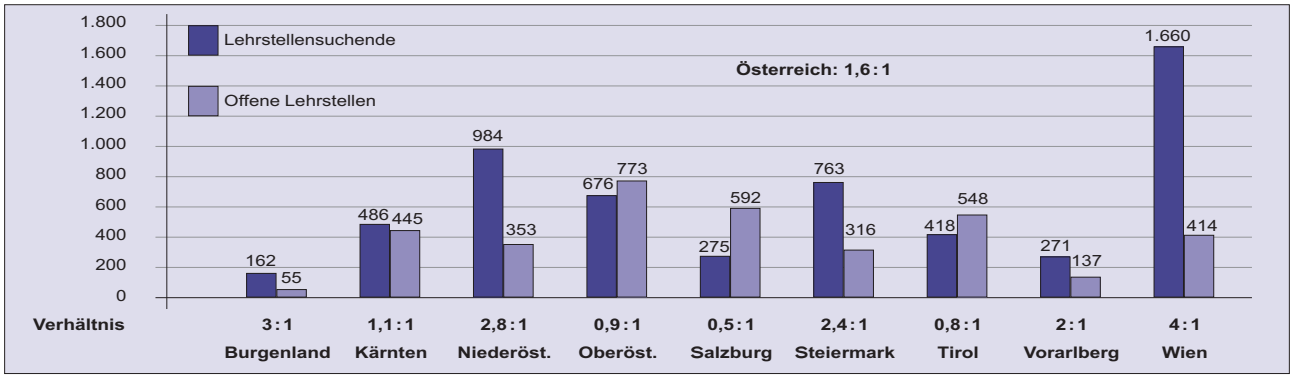


Quelle: AMS Österreich/ABI

5. Der österreichische Lehrstellenmarkt im Jahr 2008

Die Zahl der (sofort verfügbaren) vorgemerkten Lehrstellensuchenden betrug im Jahresschnitt 2008 in Österreich 5.695 (+6 bzw. +0,1 % im Vergleich zum Vorjahr). Die Anzahl der (sofort verfügbar) gemeldeten offenen Lehrstellen erhöhte sich im selben Zeitraum um 87 bzw. 2,4 %. Im Jahr 2008 waren im Schnitt 3.633 Lehrstellen gemeldet. Die Nachfrage nach Lehrstellen übersteigt damit das Angebot, in Summe fehlten im Jahresschnitt 2.062 Lehrstellen. Rein rechnerisch fielen damit im Jahr 2008 auf jede offene Lehrstelle 1,6 Lehrstellensuchende, das ist das gleiche Verhältnis wie im Vorjahr. Regional betrachtet kam es wieder zu deutlichen Unterschieden: Während in Wien 1.246, in Niederösterreich 631 sowie in der Steiermark 448 Lehrstellen fehlten und auch im Burgenland auf eine offene Lehrstelle drei Lehrstellensuchende kamen, war in Salzburg, Oberösterreich und Tirol die Nachfrage nach Lehrstellen geringer als das Angebot.

Abbildung 4: Regionaler Lehrstellenmarkt in Österreich – Jahresdurchschnittswerte 2008



Quelle: AMS Österreich/ABI; Zahlenangaben unter dem Diagramm: Verhältnis der Lehrstellensuchenden zu den offenen Lehrstellen, so bedeutet z. B. die Angabe 1,6:1, dass es um rund 60 % mehr Lehrstellensuchende als offene Lehrstellen gibt.

Aktuelle Publikationen der Reihe »AMS report« …

AMS report 59

Brigitte Mosberger, René Sturm (Hg.)

Jung, dynamisch, arbeitslos?

Beiträge zur Fachtagung »Neue Ansätze in der Berufsorientierung und -ausbildung benachteiligter junger Menschen« vom 18. Juni 2006 in Wien

ISBN 978-3-85495-240-6

AMS report 61

Eva Heckl, Brigitte Mosberger, Andrea Dorr, Kerstin Hölzl, Eva Denkmayr, Thomas Kreiml

Soft und Hard Skills im alternativen Energiesektor

Eine explorative Studie mit Fokus auf Qualifikationsbedarf und Personalrekrutierungspraxis

ISBN 978-3-85495-242-2

---

www.ams-forschungsnetzwerk.at

… ist die Internet-Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Für inhaltliche Rückfragen
AMS Österreich / Bundesgeschäftsstelle / Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, Mag.ª Sabine Putz
E-Mail: sabine.putz@ams.at, Fax: 01 33178-122

Die Publikationen der Reihe AMS info können als pdf über das AMS-Forschungsnetzwerk abgerufen werden. Ebenso stehen dort viele weitere interessante Infos und Ressourcen (Literaturdatenbank, verschiedene AMS-Publikationsreihen, wie z. B. AMS report oder AMS-Qualifikationsstrukturbericht, u. v. m.) zur Verfügung.

www.ams-forschungsnetzwerk.at
oder
www.ams.at – im Link »Forschung«

Ausgewählte Themen des AMS info werden als Langfassung in der Reihe AMS report veröffentlicht. Der AMS report kann direkt via Web-Shop im AMS-Forschungsnetzwerk oder schriftlich bei der Communicatio bestellt werden.

AMS report Einzelbestellungen
€ 6,– inkl. MwSt., zuzügl. Versandspesen
AMS report Abonnement
12 Ausgaben AMS report zum Vorteilspreis von € 48,– (jeweils inkl. MwSt. und Versandspesen; dazu kostenlos: AMS info)

Bestellungen und Bekanntgabe von Adressänderungen bitte schriftlich an: Communicatio – Kommunikations- und PublikationsgmbH, Steinfeldgasse 5, 1190 Wien, E-Mail: verlag@communicatio.cc, Tel.: 01 3703302, Fax: 01 3705934

P. b. b.
Verlagspostamt 1200, 02Z030691M

Medieninhaber und Herausgeber: Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, Maria Hofstätter, René Sturm, 1200 Wien, Treustraße 35–43
Verlegt bei Communicatio – Kommunikations- und PublikationsgmbH, 1190 Wien, März 2009 • Grafik: Lanz, 1030 Wien • Druck: Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., 3580 Horn

AMS
Arbeitsmarktservice Österreich